

Interview mit Werner Dörrbecker dem Geschäftsführer der Osiris Investments GmbH

> *Herr Dörrbecker, Sie hatten sich bereits in die Diskussion über die Digitalisierung der Finanzbranche auf dem Deutschen Finanzbildungs-Forum eingebracht. Als unabhängiger Finanzberater mit weiterreichender Erfahrung in einem großen Finanzberatungsunternehmen und als Pensiónskassen-Chef des Deutschen Fußball-Bundes bringen Sie ein breites Erfahrungsspektrum mit.*

Wie würden Sie einem jungen Anleger die Bedeutung von Sachwerten für den privaten Vermögensaufbau erläutern?

Hätte ein Privatanleger vor 10 Jahren einen Betrag i. H. v. 100.000,- € z. B. in gute deutsche Immobilien oder Aktien, also zwei klassische Sachwerte, investiert, dann hätte sich dieser Wert bis heute wahrscheinlich mehr als verdoppelt. Hätte er die 100.000,- € in einen klassischen Geldwert investiert, z. B. in eine Bundesanleihe, wäre sein Wert heute vielleicht gerade mal bei ca. 122.000,- €.

Diese Zahlen belegen, dass auf lange Sicht ein Vermögensaufbau mit Sachwerten – mit allen damit verbundenen Chancen und Risiken - deutlich ertragreicher sein kann als mit Geldwerten. Die Erklärung liegt darin, dass Sachwerte Produktivvermögen repräsentieren während Geldwerte lediglich Vermögensaufbewahrungscharakter haben.

Trotzdem gehören in ein gut struktu-

riertes privates Vermögensportfolio neben Sachwerte auch Geldwerte. Auf die richtige Mischung kommt es an, und auf die richtige Produktauswahl!

Was gehört eigentlich alles in die Assetklasse Sachwerte?

Die Sachwerte kann man in drei Gruppen einteilen:

- Börsenbasierte Sachwerte (Aktien und Aktienfonds...)
- Börsenunabhängige Sachwerte (z. B. Immobilien, Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, Logistikequipment, etc.)
- Raritäten (z. B. Gold und Silber, andere Edelmetalle, Kunstwerke etc.)

Ist die Anlagen in Immobilien oder strukturierte Sachwertinvestments nicht nur was für Vermögende und Institutionelle?

Mit Hilfe sog. Alternativer Investmentfonds (AIF) oder Vermögensanlagen können auch Privatanleger oft schon ab 5.000,- € Mindestanlagesumme in Sachwerte investieren. Nach einer sorgfältigen Chancen-Risiko-Abwägung kann es für jeden Privatanleger sinnvoll sein, einen Teil seines Privatvermögens in Sachwerte zu investieren. Für den langfristigen Vermögensaufbau sollten Sachwertinvestitionen von jedem Privatanleger immer in die Überlegungen einbezogen werden. Historisch betrachtet haben Sachwerte



(z.B. Immobilien oder Unternehmensbeteiligungen) alle Krisen wertstabiler überstanden als reine Geldwerte.

Was muss ich beachten, wenn ich von meinen Eltern solche Anlage übertragen bekomme?

Bei der Übertragung von Immobilien und anderen Sachwerten gilt es ein umfassendes juristisches und steuerliches Regelwerk zu beachten. Deshalb sollte bereits bei der Planung der Vermögensübertragungen fachkundige Beratung eingeholt werden. Richtig beraten und richtig gemacht, kann die Übertragung von Sachwerten anstatt von Geldwerten viele Vorteile haben.

Vielen Dank für den Einblick in diese Vermögensklasse und das Interview.